

Neujahrsansprache an die muslimische Welt

von Nonie Darwish - Übersetzung: Daniel Heiniger

1. Januar 2017

- Nach westlichen Standards wird die militärische Herrschaft als eine unterdrückende Regierungsform gemieden, doch in der islamischen Welt ist sie der einzige Schutzpuffer gegen die Tyrannei des totalen Scharia-Rechts, das von islamischen Theokratien wie jenen des Iran und Saudi-Arabiens durchgesetzt werden muss.
- Die Tage der Opferung der Sicherheit der Bürger des Westens um des Multikulturalismus willen sind vorbei. Damit Multikulturalismus funktioniert, muss es eine Zwei-Wege-Straße zwischen Menschen geben, die gemeinsame Werte der Achtung der jeweils anderen Kultur teilen. Leider hat der Westen das vom Islam nicht bekommen.
- Es spielt keine Rolle, was "wahrer Islam" ist. Das ist etwas, womit sich die muslimische Welt intern auseinander setzen muss; Es hilft uns im Westen nicht, herauszufinden zu versuchen, was "wahrer Islam" ist und was nicht.
- Eure religiösen Führer, deren Gehälter von islamischen Regierungen bezahlt werden, stehen vor Ihren Medienkameras und fordern die Muslime auf, die *kafir* [nichtmuslimische] Juden, Christen und Heiden zu stechen, mit dem Lastwagen zu überfahren, zu töten, zu vergewaltigen und zu demütigen.
- Islamische Regierungen und Terrorgruppen sind zwei Erbsen in derselben Hülse, die zusammen auf dasselbe Ziel hinarbeiten: das Gesetz Allahs, die Scharia, in der ganzen Welt durchzusetzen. Es ist kein Geheimnis, dass ein muslimisches Staatsoberhaupt mit der Scharia herrschen und den Dschihad gegen Nichtmuslime führen muss. Das Scharia-Gesetz befiehlt den muslimischen Bürgern, jeden moslemischen Führer, der sich nicht mit der Scharia regiert und Dschihadisten unterstützt, durch Rebellion oder Ermordung zu entfernen.
- Ab heute muss der Westen die islamischen Regierungen für dschihadistische Aktionen ihrer eigenen terroristischen Bürger verantwortlich machen. Nichts geschieht in muslimischen Ländern ohne das Wissen ihrer Regierungen. Wenn eine muslimische Regierung keine Kontrolle über ihre Bürger hat, sollte sie als Schurkenstaat betrachtet werden.
- Muslimische Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak aufzunehmen ist kein Akt von Mitgefühl sondern grobe Fahrlässigkeit. Westliche Regierungen haben ihren Bürgern gegenüber in dieser Hinsicht zu lange versagt, und das wird heute aufhören.
- Warum sollen Kulturen, die den Westen verabscheuen, im Westen leben wollen? Wie der gewählte Präsident Trump sagte, warum sollte Amerika - oder

irgendein Land - nicht ausschließlich Einwanderer zulassen, die uns lieben und die unsere Gesetze und unsere Lebensweise respektieren?

- Unsere Türen werden erst dann wieder geöffnet, wenn islamische Regierungen der Welt beweisen, dass sie sich grundlegend verändert haben, dass sie ein für alle Mal ihre obsessive dschihadistische Propaganda und Erziehung zum Hass in der muslimischen Welt überwunden haben.
- Bis dahin werden alle Arten von Visa aus solch unruhigen Gebieten ausgesetzt, mit Ausnahme der wenigen, die ordnungsgemäß überprüft werden. Solche Aktionen werden sicherlich die Reformation des Islam und die islamische Erziehung in muslimischen Nationen beschleunigen, die verzweifelt darauf aus sind, uns ihre überschüssige unglückliche Bevölkerung abzugeben.

Obamas erste große Rede nach seiner Wahl im Jahr 2008 war in Kairo für die muslimische Welt. Seine Rede beschäftigte sich nicht mit den harten Realitäten des Islam und seinen Auswirkungen auf den Weltfrieden. Keine muslimische Autorität schüttelte Obamas Hand mit dem Versprechen der Veränderung, einer neuen Beziehung mit dem Westen, die auf gegenseitigem Respekt basiert, oder einer Reflexion darüber, was an 9/11 schief gelaufen war, auch wenn sie nicht direkt dafür verantwortlich war. Kein arabischer Führer verkündete öffentlich ein Ende der islamischen dschihadistischen und antiwestlichen Erziehung zum Hass und der arabischen Medienpropaganda. Stattdessen bekam die muslimische Welt eine Entschuldigung von Obama.

Nachdem Obama Kairo verlassen hatte, war die Muslimbruderschaft gestärkt und militärische Herrscher geschwächt und einer nach dem anderen wurden niedergelassen. Nach westlichen Standards wird die Militärherrschaft als eine unterdrückende Regierungsform gemieden, aber in der islamischen Welt ist sie der einzige Schutzpuffer vor der Tyrannei der totalen Scharia, die von islamischen Theokratien wie jener des Iran und Saudi-Arabiens durchgesetzt werden muss. Die Muslimbruderschaft und dann ISIS füllte schnell das Vakuum und die muslimische Welt brennt jetzt lichterloh.

Ein gewaltiger Sturm islamischer Dunkelheit, überschwappend und unseren Planeten überschwemmend und Richtung Westen drängend. Lassen Sie nie zu, dass unsere Freiheiten, die von Generationen von Amerikanern aufgebaut wurden, gegen Angst und Schrecken verloren gehen. Es ist Zeit für den Westen, sich zu vereinen und eine feste Botschaft an die muslimische Welt zu senden - eine Botschaft, die von Obama schon 2009 hätte geschickt werden sollen.

Mit der Wahl des angehenden Präsidenten Donald J. Trump haben die Bürger des Westens ihre Hoffnung erneuert, Amerika wieder zum Führer der freien Welt und der Menschenrechte für alle zu machen, wie es sein sollte. Trump wird hoffentlich die Führer der freien Welt vereinen, damit sie eine feste Botschaft an die muslimische Welt aussenden:



Obamas erste große Präsidentschaftsrede am 4. Juni 2009 war in Kairo für die muslimische Welt. Seine Rede beschäftigte sich nicht mit den harten Realitäten des Islam und seinen Auswirkungen auf den Weltfrieden. Keine muslimische Autorität schüttelte Obamas Hand mit dem Versprechen von Veränderung, einer neuen Beziehung mit dem Westen, die auf gegenseitigem Respekt basiert, oder einer Reflexion darüber, was an 9/11 schief gelaufen war. (Bildquelle: Weißes Haus)

Die Tage der Opferung der Sicherheit der Bürger des Westens um des Multikulturalismus willen sind vorbei. Damit Multikulturalismus funktioniert, muss es eine Zwei-Wege-Straße geben zwischen Völkern, die gemeinsame Werte der Achtung der jeweils anderen Kultur teilen. Leider hat der Westen das vom Islam nicht bekommen. Amerika, Europa und Australien sind der sichere Hafen für Menschen aus aller Welt - verschiedene Nationalitäten, Religionen und Rassen. Wir lieben die muslimischen Menschen, weil wir alle Menschen lieben, aber unsere Liebe zu den Menschen der Welt sollte nie unsere erste Pflicht vernachlässigen: den Schutz unserer Bürger, unserer Freiheiten, unserer Lebensweise und unserer biblischen Jüdisch-christliche Werte.

Heute brennt der Nahe Osten lichterloh, überrollt und verwüstet von Terroristen und Extremisten, die keinen Respekt für ihre eigenen Regierungen oder Recht und Ordnung haben. Gruppen wie ISIS und andere brachten die alte Barbarei zurück, die die Menschheit fälschlicherweise für transzendierte hielt. Wir hören immer wieder, dass dies nichts mit dem Islam zu tun hat und dass islamische Terroristen nur eine kleine Anzahl fehlgeleiteter Muslime sind, die den wahren friedlichen Islam falsch interpretieren.

Doch jetzt ist es an uns, Euch zu sagen, was wir denken: Es spielt keine Rolle, welches der wahre Islam ist und was nicht. Wenn ein Terrorist mit einem Lastwagen durch eine Menschenmenge pflügt, mit dem Ziel zu töten, dann ist das letzte, was irgend jemand hören will, ob der Fahrer ein "wahrer Muslim" ist oder nicht. Das ist etwas, womit sich die muslimische Welt intern auseinandersetzen muss; Es dient uns im Westen nicht, herauszufinden zu versuchen, was "wahrer Islam" ist und was nicht.

Die von Regierungen geleiteten Schulen des Nahen Ostens lehren nach wie vor Hasspropaganda gegen den Westen, gegen Juden und Christen. Sie lehren immer noch ihre Kinder Lügen, etwa dass Jassir Arafat an einer Vergiftung durch Juden starb. Sie lehren nach wie vor in ihren öffentlichen Schulen, dass der Dschihad ein heiliger Krieg gegen Nichtmuslime ist; Dass das Töten von Apostaten und Töten von Mädchen der Ehre wegen eine islamische Pflicht sind und dass diejenigen, die das tun, nicht strafrechtlich verfolgt werden, sondern von Allah mit Jungfrauen belohnt werden. Muslimische Imame verbreiten ihren Hass und ihre Aufwiegelung direkt unter der Nase der sogenannten moderaten muslimischen Führer im Regierungsfernsehen. Eure religiösen Führer, deren Gehälter von islamischen Regierungen bezahlt werden, stehen vor Ihren Medienkameras und fordern die Muslime auf, die Kafir [Nichtmuslimen], Juden, Christen und Heiden zu stechen, mit Lastwagen zu überfahren, zu töten, zu vergewaltigen und zu demütigen.

Wir haben genügend Appeasement geleistet und die andere Seite betrachtet, wenn es um das schmutzige kleine Geheimnis geht, das niemand zugeben will: dass islamische Regierungen und Terrorgruppen zwei Erbsen in derselben Hülse sind, die zusammen auf dasselbe Ziel hinarbeiten: das Gesetz Allahs, die Scharia, auf der ganzen Welt durchzusetzen. Es ist kein Geheimnis, dass ein muslimisches Staatsoberhaupt mit der Scharia herrschen und den Dschihad gegen Nichtmuslime führen muss. Das Scharia-Gesetz befiehlt den muslimischen Bürgern, jeden moslemischen Führer, der nicht mit der Scharia regiert und Dschihadisten unterstützt, durch Rebellion oder Ermordung zu entfernen. Die Welt versteht die Notlage islamischer Führer, die ihre Scharia-Verpflichtung vor ihren Islamisten erfüllen müssen, sonst sind sie weg vom Fenster. Die Lösung dieses Problems liegt nicht im Verantwortungsbereich des Westens, aber es ist ein großes Problem, das die muslimische Welt offen thematisieren muss.

Während muslimische Völker und Regierungen offen den Mut entwickeln, ihre Probleme mit der Dschihad-Pflicht zu lösen, muss das Spiel der unheiligen Allianz, das von islamischen Regierungen und Terrorgruppen gespielt wird, offen benannt und nachdrücklich verworfen werden. Der Westen kann es sich nicht mehr leisten, bei solch einem unehrlichen Spiel mitzumachen.

Ab heute muss der Westen die islamischen Regierungen für dschihadistische Aktionen ihrer eigenen terroristischen Bürger verantwortlich machen. Nichts geschieht in muslimischen Ländern ohne das Wissen ihrer Regierungen. Wenn eine muslimische Regierung keine Kontrolle über ihre Bürger hat, sollte sie als Schurkenstaat betrachtet werden. Islamische Nationen, die weiterhin Terroristen in ihren Medien, Schulen und Moscheen heranzüchten und dann so tun, als könnten sie nichts für die Verbrechen, müssen verantwortlich gemacht werden. Muslime selbst haben keine Toleranz für einen westlichen Karikaturisten, der sie mit einer Karikatur von Muhammad beleidigt hat. Anstatt zu sagen, dass dieser Karikaturist nicht alle westlichen Nationen repräsentiert, hat die muslimische Öffentlichkeit mehrere Westler und ihre Botschaften als Vergeltung für die Handlungen von einem, wegen einer Karikatur, verbrannt und getötet. Das ist von den gleichen Nationen, die

die Welt mit Terroristen überschwemmen, die Flugzeuge, Waffen, Sprengstoffe, Messer und sogar Lastwagen benutzen, um Nichtmuslime zu töten. Muslime müssen nach dem Sprichwort leben, dass "wer im Glashaus sitzt, nicht mit Steinen werfen sollte."

Jede westliche Nation, die nicht primär ihre eigenen Bürger schützt, sollte ein Paria unter den zivilisierten Nationen sein. Muslimische Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak aufzunehmen ist kein Akt von Mitgefühl, sondern grobe Fahrlässigkeit. Westliche Regierungen haben ihren Bürgern gegenüber zu lange in dieser Hinsicht versagt, und das wird heute enden.

Es wäre Wahnsinn für westliche Regierungen, keine außerordentlichen Maßnahmen zur Selbsterhaltung einzusetzen. Die Türen der Einwanderung für muslimische Bürgern aus Nationen, die vom Terror überrannt werden, werden geschlossen. Warum sollen Kulturen, die den Westen verabscheuen, im Westen leben wollen? Wie der angehende Präsident Trump sagte, warum sollte Amerika - oder irgendein Land - nicht ausschließlich Einwanderer zulassen, die uns lieben und die unsere Gesetze und unsere Lebensweise respektieren?

Die Absorption von Flüchtlingen aus dem terrorgeplagten Syrien ist nicht nur schlecht für den Westen, sondern auch für Syrien. Wenn wir die gemäßigten Muslime Syriens aufnehmen, wer soll dann übrigbleiben, um ISIS zu bekämpfen und das Land wieder aufzubauen?

Unsere Türen werden erst dann wieder geöffnet, wenn der Krieg gegen den islamischen Terrorismus gewonnen ist und wenn islamische Regierungen der Welt beweisen, dass sie sich grundlegend verändert haben, dass sie ein für alle Mal ihre obsessive dschihadistische Propaganda und Erziehung zum Hass, die in der muslimischen Welt vorherrschen, überwunden haben. Bis dahin werden alle Arten von Visa aus solchen unruhigen Gebieten ausgesetzt, mit Ausnahme der wenigen, die ordnungsgemäß überprüft werden. Solche Aktionen werden sicherlich die Reformation des Islam und der islamischen Erziehung in muslimischen Nationen beschleunigen, die verzweifelt darauf aus sind, uns ihre überschüssige unglückliche Bevölkerung abzugeben.

Wir freuen uns auf den Tag, an dem moderate Muslime ihre Regierungen, ihre Bildungssysteme und ihr Recht und Ordnung kontrollieren können, so dass die westliche Welt die gegenseitigen konstruktiven Beziehungen, die auf Freundschaft und Respekt basieren, wieder aufnehmen kann. Die ganze Welt freut sich auf diesen Tag und betet für einen friedlichen Nahen Osten. Der Ball liegt jetzt in der muslimischen Welt.

Nonie Darwish, geboren und aufgewachsen in Ägypten, ist der Autor von "Wholly Different; Why I chose Biblical Values over Islamic Values."

Englischer Originaltext: [New Year Speech to the Muslim World](#)